Kurzanleitung zum Elterngeld

Mit dem Elterngeld werden Eltern nach der Geburt eines Kindes finanziell vom Staat unterstützt. Du erhältst einen Überblick dazu, wer Elterngeld bekommen kann, wie hoch es ausfällt und wie lange es gezahlt wird. Zusätzlich erfährst Du, wie Du das **Maximum an Elterngeld** herausholen kannst.

1. Wer kann Elterngeld bekommen?

Du hast einen Anspruch auf Elterngeld in den ersten 14 Lebensmonaten Deines Kindes, wenn Du die folgenden Voraussetzungen erfüllst:

1 Du lebst mit Deinem leiblichen oder adoptierten Kind **in einem Haushalt** in Deutschland

2 Du **betreust** Dein Kind nach der Geburt **selbst**

3 Du arbeitest **nicht** oder nicht mehr als **32 Stunden** in der Woche

4 Dein zu versteuerndes Jahreseinkommen vor der Geburt lag nicht über 250.000 Euro (Paare: 300.000 Euro)

Neu ab 1. April 2024: Du darfst nicht mehr als 150.000 Euro verdienen (Paare: 200.000 Euro)

👉 Suche auf der Website des Familienministeriums den passenden **Antrag** für Dein Bundesland und halte die folgenden Unterlagen bereit:

- Geburtsurkunde Deines Kindes
- Einkommensnachweis (Gehaltsabrechnung für Angestellte, Steuerbescheid des Jahres vor der Geburt, Einnahmen-Überschuss-Rechnung für Selbstständige)
- Bescheinigung der Krankenkasse über das Mutterschaftsgeld
- Arbeitergeberbescheinigung zur gewährten Elternzeit

⚠️ **Beachte:**

- Elterngeld wird höchstens **drei Monaten rückwirkend** gezahlt
- Falls Du in Elternzeit gehen willst, dann melde das **spätestens 7 Wochen** vor dem geplanten Beginn bei Deinem Arbeitgeber an
- Elterngeld ist **steuerfrei**, unterliegt jedoch dem Progressionsvorbehalt (wird also dem zu versteuernden Einkommen hinzugerechnet, was zu einem höheren Steuersatz führen kann)
- Du zahlst vom Elterngeld keine Beiträge in die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung sowie Rentenversicherung (dennoch bleibst Du vollständig krankenversichert)

2. So viel Elterngeld kannst Du bekommen

Du kannst zwischen **300 Euro und 1.800 Euro** im Monat bekommen. In der Regel beträgt das Elterngeld **65% des Nettoeinkommens** für **12 Monate** (**Basiselterngeld**).

Die Bestimmung Deines Einkommens erfolgt so:

- Herangezogen wird Dein Nettoeinkommen der letzten 12 Monate vor dem Kalendermonat der Geburt
- Steuerpauschalen oder Sozialabgaben werden abgezogen
- Davon werden **höchstens 2.770 Euro** berücksichtigt; auch wenn Du mehr verdienst, bekommst Du nie mehr als 1.800 Euro Elterngeld im Monat (65% von 2.770 Euro)

👉 Nutze zur Berechnung der voraussichtlichen Höhe Deines Elterngeldes den Elterngeldrechner des Familienministeriums

Das gibt es zusätzlich:

- Geschwisterbonus: Du erhältst zusätzlich 10% des Elterngeldes (mindestens 75 Euro), wenn Du neben Deinem neuen Kind mindestens ein Geschwisterkind (jünger als 3 Jahre) oder zwei Geschwisterkinder (jünger als 6 Jahre) hast

- Mehrlingszuschlag: Du erhältst zusätzlich 300 Euro für jedes weitere Kind bei Zwillingen oder Drillingen
- Frühchen-Monat: Du erhältst zusätzliche Monate Elterngeld, wenn Dein Kind vor dem errechneten Geburtstermin zur Welt kommt
  (6 Wochen zu früh = 1 Monat, 8 Wochen zu früh = 2 Monate)

3. So kannst Du Dein Elterngeld optimieren:

Je höher Dein Nettogehalt vor der Geburt Deines Kindes ist, desto mehr Elterngeld kannst Du bekommen. Dazu einige Tipps:

- Steuerklassenwechsel: Bist Du verheiratet, sollte der Elternteil, der das Kind nach der Geburt überwiegend betreut, so schnell wie möglich in die Steuerklasse 3 wechseln (lohnt sich nur bei einem Nettogehalt von max. 2.770 Euro). Das erhöht Dein Netto und bedeutet mehr Elterngeld
- Monatliche Zahlungen: Wandle nach Absprache mit Deinem Arbeitgeber z.B. einmaliges Urlaubs- und Weihnachtsgeld in monatliche Zahlungen um
- Partnermonate: Teilt Ihr Euch die Kindererziehung, erhaltet Ihr zwei zusätzliche Elterngeldmonate
- Partnerschaftsbonus: Bei Teilzeitarbeit beider Elternteile in 4 aufeinanderfolgenden Monaten zwischen 24 und 32 Stunden pro Woche kann ein zusätzlicher Bonus gewährt werden: je Elternteil höchstens 4 zusätzliche Elterngeld Plus Monate

⚠️ Beachte: Dein Elterngeld wird gekürzt, wenn Du nebenbei Geld verdienst. Es gibt keinen Freibetrag, der anrechnungsfrei wäre. Willst Du Elterngeld beziehen und nebenbei arbeiten, lohnt sich für Dich eher Elterngeld Plus. Lass Dich dazu beraten.

4. Wann Du Elterngeld Plus bekommen kannst

Mit Elterngeld Plus bekommst Du zwar nicht mehr Elterngeld, Du kannst es nur auf einen längeren Zeitraum erstrecken: 28 Monate lang jeweils die Hälfte des monatlichen Elterngelds. Elterngeld Plus kann sich in den folgenden Situationen lohnen:

- **Schnellerer Wiedereinstieg in Teilzeit**: Elterngeld Plus ermöglicht es, frühzeitig zu arbeiten und dennoch Elterngeld zu beziehen
- **Längere Elternzeit**: Mit Elterngeld Plus kann die Elternzeit doppelt so lang sein wie beim Basis-Elterngeld
- **Geringere finanzielle Belastung**: Elterngeld Plus ist zwar monatlich nur die Hälfte des Basis-Elterngeld, aber durch Teilzeitarbeit kann zusätzliches Einkommen erzielt werden
- **Flexibilität**: Elterngeld Plus ermöglicht die Kombination von Elterngeld und Teilzeitarbeit für mehr Flexibilität

👉 Lebst Du in Sachsen oder Bayern, steht Dir eine weitere Möglichkeit zu Verfügung:

- Landeserziehungsgeld in Sachsen: Anschlussleistung an Elterngeld ab dem 13. Lebensmonat, wenn Dein Kind keinen Platz in einer staatlich geförderten Betreuung hat (monatlich 150 Euro für das erste Kind, 200 Euro für das zweite, 300 Euro ab dem dritten Kind)

- Familiengeld in Bayern: Unabhängig von Einkommen und Erwerbstätigkeit kannst Du diese Sozialleistung ab dem 13. Lebensmonat für 24 Monate parallel zum Elterngeld beziehen (monatlich 250 Euro für die ersten zwei Kinder, 300 Euro ab dem dritten Kind)

Weitere interessante Ratgeber für Dich:

- Ratgeber Elternzeit
- Ratgeber Kindergeld
- Ratgeber Kinderzuschlag
- Ratgeber Kinderfreibetrag